

Referendariat begonnen, Lerngruppe bringt mich zum verzweifeln

Beitrag von „Despi“ vom 10. September 2017 19:15

Zitat von Kathie

Aber die sprechen vielleicht Deutsch?

Wie viele Kinder sind denn in dieser Lerngruppe (das klingt für mich nicht nach normaler Klassengröße)?

Hast du schon Rituale eingeführt?

Gibt es ein Tokensystem oder sowas ähnliches?

Was sagt die Klassenlehrerin zu der Problematik?

Was tust du, wenn das Chaos ausbricht, bzw. was hast du in der letzten Stunde getan?

Denn bevor ich groß Ratschläge gebe, wäre es gut, ein bisschen mehr zu wissen 😊
Erzähl doch mal!

Deutsch sprechen können die schon (zwar nicht gut, aber Gespräche im Sitzkreis sind möglich). Das einzige Ritual ist, dass ich die Stunde gemeinsam im Sitzkreis beginne und am Smartboard darstelle, was wir heute alles machen werden. Geplant war eigentlich, dass ich zum Schluss noch mal den Sitzkreis bilden lasse, um die Ergebnisse zu besprechen, allerdings ist dies nicht möglich, da nicht alle rechtzeitig/kaum mit den Aufgaben fertig werden.

Ob es ein Tokensystem gibt, muss ich noch herausfinden.

Die sprachlichen (Schreib-)Probleme wirken sich in den Fächern der Klassenleitung kaum aus, sodass ich denke, dass es ihr kaum auffällt.

In der letzten Stunde habe ich versucht, die Schüler einzeln mit Namen anzusprechen und ihnen mitzuteilen, dass sie gerade zu laut sind. Einen Schüler habe ich 2 mal vor die Tür geschickt. Danach hat er sich darüber lustig gemacht und gefragt, ob er erneut und diesmal für 10 Minuten vor die Tür kann...

Ich habe 17 Schüler in der Klasse. Das klingt erstmal wenig, ist aber für mich bereits mehr als genug.

Vor allem bereitet mir aber das fachliche Sorge. So wie die Klasse gerade ist, kann Sie kaum was von mir lernen. Plenumsunterricht (Sitzkreis) ist auch so nicht möglich, da jeder einen anderen Kompetenzstand hat.